When the days are cold

Senju Tobirama x Uzumaki Himeko? (OC)

Von Ribenji

Kapitel 14:

Nachdem Gespräch mit Toka...machte sie sich noch mehr Sorgen als zuvor.
Diese Frau war ja ein ganzes Lexikon wenn es um das Thema Shinobis oder Tötungsmethoden ging und gerade das hatte Himeko ziemlich eingeschüchtert. Sie wollte noch nicht einmal daran denken, dass sogar schon die Kinder Mörder waren. Aber das war doch eigentlich normal, warum störte es Himeko dann so sehr? War sie unnormal? Vielleicht lag es daran, dass sie nicht als Kunoichi aufgewachsen war und sich auch bislang relativ gut aus dem Krieg hatte raus halten können.
Sie war hinter den sicheren Mauern ihres Clans geblieben, Zuhause gewesen und hatte gelebt wie eine Hausfrau, wie das, was sie heute offiziell war.
Sie hatte natürlich bemerkt wie respektvoll manche Leute mit ihr umgingen, aber sie wusste das es nur daran lag, dass sie die Frau von dem Senju war.
Für Himeko war es letztendlich ein wenig enttäuschend das Mito allem anschein nach nicht Zuhause war und sie machte sie sich wieder auf den Weg nach Hause.
Von ihrem Mann fehlte jegliche Spur, im Dorf kannte sie eigentlich nur ein paar wenige und so hatte sie einfach nichts zu tun. Es war anders als in ihrem Clan, sehr viel anders und sie fragte sich, ob ihr Vater sich Gedanken über sie machte.
Er war ja auch sonst so besorgt um seine Tochter gewesen, wie kam er damit klar? Wie kam ihr kleiner Bruder damit klar? Hoffentlich würde er sie nicht doch noch irgendwann vergessen. Das wäre wirklich schrecklich.
Schwungvoll drehte die Uzumaki sich um, wodurch ihre Haare eindrucksvoll im Wind wehten und ging mit schnellen Schritten weiter, ihr Blick war gen Boden gerichtet und so bemerkte Himeko erst gar nicht, dass ihr jemand entgegen gekommen war, in den sie glatt rein lief.
Durch den starken Aufprall verlor die Rothaarige sofort ihr Gleichgewicht und stolperte einige Schritte nach hinten, allerdings wurde ein schmerzhafter Aufprall von der Person gehindert, die sie schnell auffing und inne halten ließ.
Ihre blauen Augen fixierten ihr Gegenüber noch immer erschrocken und es vergingen einige Minuten, in dennen sie sich einfach nur ins jeweils andere Gesicht sahen.
Seine schwarzen zerzausten Haare sahen aus wie eine dunkle Löwenmähne, er war fast genauso blass wie Tobirama und seine Augen waren schwarz wie die Nacht. Der Kerl hatte irgendetwas mysteriöses an sich, irgendetwas was nach Aufmerksamkeit schreite und es fiel ihr schwer sich nicht in den Tiefen seiner Seen zu verlieren.
Als Himeko bemerkte in was für einer Position sie gerade da standen und das der Mann sie ein wenig überfordert festhielt, so das sie nicht doch nicht auf dem Boden

landete, stellte sie sich wieder aufrecht hin und räusperte sich beschämt.
Sie spürte förmlich die Hitze in ihren Wangen aufsteigen und rechnete damit das sie wieder rot anliefen. „E-Entschuldigung!“ stotterte die Uzumaki und befreite sich rasch aus seinem Griff, ehe sie sich tief vor dem Schwarzhaarigen verbeugte.
Selbiger besah sie sich einen Moment lang und schmunzelte anschließend amüsiert. „Macht nichts!“ erwiderte er und obwohl er nicht wütend zu sein schien, hatte er irgendetwas teuflisches an sich.
„Alles in Ordnung?“ harkte er nochmal nach und die Uzumaki nickte unsicher. „Ja und bei Ihnen? Ich bin Uzumaki Himeko!“ warum musste sie eigentlich so verdammt gut erzogen sein? Sie deutete erneut eine Verbeugung an und der Kerl legte seinen Kopf leicht schräg.
„Klar, ich bin Madara. Uchiha Madara!“ kam es nüchtern von dem Mann, der sich als Madara vorstellte und Himeko sah begeistert auf. Uchiha Madara? Sie hatte schon viel über ihn gehört aber sie hatte niemals geglaubt ihn wirklich zu treffen.
„Es ist mir eine große Ehre!“ umso peinlicher war ihr die Situation im Moment. Sie deutete eine erneute Verbeugung an und der Schwarzhaarige begann amüsiert zu prusten. „Na, du musst nicht so formell sein...“ erwiderte er amüsiert und Himeko wurde noch ein Stück roter im Gesicht.
„E-Entschudligung!“ sie richtete sich wieder zu ihrer vollen Größe auf, obwohl sie noch immer ein ganzes Stück kleiner war als der Uchiha, und sah ihm ehrfürchtig entgegen.
„Ich möchte nicht unhöflich sein aber... was macht eine Uzumaki hier?“ fragte er dann doch aus neugier heraus und Himeko überlegte einen Moment, ob sie ihm von ihrer Pflicht erzählen sollte. Eigentlich war das eine Familienangelegenheit zwischen dem Uzumaki Clan und dem Senju Clan, dass hatte nichts mit dem Uchiha Clan oder irgendeinem Uchiha zu tun.
Andererseits schien er nur aus neugier zu fragen und so ein schreckliches Geheimnis waren Zwangsverheiratete Frauen doch auch nicht, oder? Das war doch heutzutage so häufig wie Sand am Meer.
„Ich bin hier wegen meiner Cousine. Sie ist die Frau von Hashirama-sama.“ erwiderte die Uzumaki. Eigentlich war sie nicht hier wegen Mito. Eigentlich hatte das gar nichts damit zu tun.
Sie war wegen ihrer Verpflichtung hier dem Uzumaki Clan zu dienen und um das Bündnis zwischen ihren Clans zu stärken, wegen keinen anderen Grund war sie hier.
Aber sie musste ihrem Mann jetzt nicht ihre Lebensgeschichte erzählen, dass interessierte ihn mit Sicherheit auch nicht.
„Oh ach ja? Mito-chan hat nicht oft besuch von Verwandten.“ er kannte Mito? Er sprach sie sogar so vertraut an? Das war wirklich beeindruckend. Warum konnte sie nicht auch so einfach Beziehungen aufbauen?
„Uzushiogakure ist auch nicht sehr nah, ich bin hier mit meinem Mann.“ stellte sie nur mal so am Rande fest, denn es war ihr ein wenig unangenehm von diesem Mann aufgehalten zu werden.
Natürlich wusste sie wer Uchiha Madara war, aber sein reges Interesse für sie war ihr schon ein wenig suspekt.
Ihr Vater hatte sie oft vor solchen Gesprächen mit Männern gewarnt und vor bösen Absichten.
„Ach?“ nun schien der Uchiha ein wenig hellhöriger geworden zu sein.
„Dann hoffe ich mal, dass ihr Spaß in Konohagakure haben werdet. Bis dann!“ er hatte sich relativ schnell von ihr verabschiedet und ging seiner Wege. Die Uzumaki hatte sich nur noch schnell vebreugt und fragte sich, ob es Madara aufgefallen war, dass sie

das extra erwähnt hatte.
Ob er beleidigt war? Sie sah dem Mann noch eine Weile hinteher und entschied sich dann aufzubrechen. Vielleicht hatte sie auch nur etwas überreagiert, so genau hatte er sich sie ja doch schon wieder nicht angesehen.
Vielleicht wollte er sich einfach mal nett unterhalten, sie war so eine Idiotin!
Aber was solls, es gehörte sich ohnehin nicht mit einem fremden Mann zu sprechen. Sie wusste nicht wie Tobirama darüber denken würde und was dieser Uchiha wirklich im Schilde führte, vielleicht würden sie ja später nochmal aufeinander treffen.
So schien er ihr jedenfalls ganz nett rüber zu kommen.